

## 4.17 *Digitalisierungsprojekt: Bamberger Photoplattenarchiv*

HEINZ EDELMANN; NORBERT JANSEN, ULRICH HEBER,  
JOERN WILMS UND INGO KREYKENBOHM

Dr. Remeis-Sternwarte Bamberg

heinz.edelmann@fau.de Norbert.Jansen@sternwarte.uni-erlangen.de

Ulrich.Heber@sternwarte.uni-erlangen.de

Joern.Wilms@sternwarte.uni-erlangen.de

Ingo.Kreykenbohm@sternwarte.uni-erlangen.de

In den Archiven deutscher Sternwarten existieren viele Sammlungen astronomischer Aufnahmen, welche früher mittels lichtempfindlicher Emulsionen, üblicherweise aufgetragen auf Glasplatten, durchgeführt wurden. Das Archiv der Dr. Remeis-Sternwarte in Bamberg beheimatet z. B. 40.000 dieser Photoplatten, welche im Zeitraum von 1926 bis 1976 auf Initiative der Professoren Ernst Zinner (für die nördliche Hemisphäre) sowie Wolfgang Strohmeier und Rüdiger Knigge (für die südliche Hemisphäre mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft) angefertigt wurden. Das Ziel war die Himmelsbeobachtung von Veränderlichen Sternen. Die Durchmusterung des Südhimmels wurde hauptsächlich am Boyden Observatorium in Bloemfontaine, Südafrika durchgeführt.

Nicht nur vom Standpunkt eines Historikers aus sollten die Platten der Nachwelt erhalten bleiben, sie sind auch für die aktuelle Forschung noch sehr wichtig: Sie stellen die einzige Möglichkeit dar um auf astronomische Ereignisse aus früherer Zeit zurückzugreifen. Aus der Bamberger Plattensammlung gingen bisher mehr als 1700 Entdeckungen helligkeitsvariabler Sterne hervor, die in der Literatur als ‘*Bamberger Veränderliche*’ bekannt sind. Diese stellen aber nur die sprichwoertliche ‘Spitze des Eisbergs’ dar.

Da heutzutage hochauflösende Scanner, leistungsfähige Rechner und speziell große Datenspeicher immer preiswerter werden, ist eine Digitalisierung der Platten die beste Möglichkeit sie der Nachwelt zu erhalten. Dies ist gleichzeitig auch der einfachste Weg Wissenschaftlern und auch allen anderen interessierten Menschen auf der ganzen Welt Zugriff auf diesen Datenschatz zu ermöglichen.

Mit der Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft wird gerade ein Kampagne durchgeführt, mit der Zielsetzung, in enger Zusammenarbeit des Astrophysikalischen Leibniz Instituts in Potsdam, der Hamburger Sternwarte und der Dr. Remeis-Sternwarte in Bamberg, alle dort lagernden Photoplatten zu digitalisieren und in das Virtuelle Observatorium zu integrieren. Wir berichten über den Fortgang dieses Projektes nach zwei Drittel der Förderzeit an der Dr. Remeis-Sternwarte in Bamberg.